

II-9459 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
Nr. 4780/J des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
1989-12-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Probst
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betrifft die Postenvergabe bei Konferenzen

Der erfreuliche Umstand, daß es gelungen ist, die Nachfolgekonferenzen der KSZE, wie die Konferenzen über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen sowie über konventionelle Abrüstung, in die Bundeshauptstadt Wien einzuladen, wird lediglich getrübt, daß bei der Vergabe von Positionen in der Konferenz parteipolitischer Proporz jegliche Objektivierung verdrängt. Der bisherigen KSZE-Übung folgend, werden die Konferenzsekretariate mit Angehörigen des jeweiligen Gastlandes besetzt. Dieser für Österreich so positive Umstand wird mißbraucht durch Parteiproporzbesetzungen.

Aufgrund des vorstehenden Sachverhaltes richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Angehörige von österreichischen Diplomaten im auswärtigen Amt waren bzw. sind bei den Nachfolgekonferenzen der KSZE beschäftigt?
- 2) Um welche Personen handelt es sich?
- 3) Ist es richtig, daß die Ehegattin Ihres Personalchefs die Informationsabteilung des Sekretariates der Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen leitet?
- 4) Ist es richtig, daß die Gattin Ihres Kabinettschefs im Konferenzsekretariat angestellt ist?

5) Ist es weiteres richtig, sehr geehrter Herr Bundesminister, daß Sie sich beim Generaldirektor der Atomenergiebehörde eingesetzt haben, daß die österreichischen Staatsbürger, die in den KSZE-Sekretariaten beschäftigt sind, steuer- und zollfrei Waren einkaufen können?